

Ev. Kirchengemeinde
Niederhofen



Gemeindebrief

Sommer/Herbst 2014



Konfi-Camp, Zeltlager, Kiga-Sommerfest,...

Jesus Christus spricht:

ÜBER JEDES UNNÜTZE WORT, DAS DIE MENSCHEN REDEN, WERDEN SIE AM TAG DES GERICHTS RECHENSCHAFT ABLEGEN MÜSSEN. Mt 12,36

Liebe Niederhofener,

sollten wirklich auch unsere Worte derart ernst genommen werden, wie es dieses Bibelwort behauptet? Was sagen wir nicht alles im Laufe eines einzigen Tages! Wie viele unnütze Worte sind dabei? Aber Worte sind doch keine Taten! – Oder doch?

Was sind wohl „unnütze Worte“? Ich vermute, dass auf jeden Fall alle herabsetzenden, verletzenden Worte über Dritte dazugehören, alles, was wir so nicht sagen würden, wenn die Betroffenen anwesend wären.

Anlässe, um über Dritte zu reden, finden sich immer wieder. Dass sich die meisten Menschen im Dorf gegenseitig gut kennen, ermöglicht Nähe, Vertrauen, Gemeinschaft, hilft mit, dass viele hier wirklich daheim sind. Die Nähe hat aber auch eine gefürchtete Kehrseite: Das Geschwätz. Grundsätzlich ist nichts dagegen zu sagen, dass Neuigkeiten ausgetauscht werden. Aber manches Ungute ist dabei eben oftmals auch mit im Spiel: Neugier, Lust am Tratsch, Sensationsgier, Häme, Schadenfreude...

Manche im Dorf haben höchsten Respekt davor. Sie wollen nicht ins Gerede kommen. Dazu muss man sehr

vorsichtig sein, denn wie leicht wird man zum Thema! Wie schnell sind Gerüchte in die Welt gesetzt, die auf Halbwahrheiten, Vermutungen und Unterstellungen beruhen! Wissen die Urheber solcher Gerüchte, was es für die Betroffenen bedeuten kann, wenn sie für eine Zeit so im Mittelpunkt des Tratsches stehen?

Achten wir einmal bewusst darauf, welchen Beitrag wir selbst dazu beisteuert. Machen wir uns vor allem bewusst, wie wir über abwesende Dritte reden! Denn da sollten möglichst keine „unnützen Worte“ darunter sein!

Der gesamte Textabschnitt, in dem dieses Bibelwort steht, ist sehr aufschlussreich. Da erinnert Jesus nämlich an den ganz engen Zusammenhang zwischen unseren Worten und unserem innersten Wesen, unserem Herzen. Tatsächlich verraten unsere Worte sehr viel über uns als Person. Natürlich können wir unser Reden zeitweilig kontrollieren, aber zwischendurch bricht dann eben doch immer wieder unser Innerstes durch und tritt unverstellt an die Oberfläche, wird zum Wort: unser Ärger, unser Neid, unsere Verachtung und Ver-

ständnislosigkeit, unsere Bitterkeit, unsere Friedlosigkeit...

Deshalb hilft es uns nur vordergründig, wenn es uns gelingt, unsere Zunge zu beherrschen. Sie soll nicht so viele „unnützen Worte“ reden! Auch das ist keine Kleinigkeit! Aber die eigentliche Veränderung müsste sinnvollerweise tiefer ansetzen und da, in unserem Innersten, etwas verändern. Wir müssen uns gewissermaßen eine „Herzbehandlung“ unterziehen. Wichtig wäre, dass sich an unseren Einstellungen und an unserer Wahrnehmung etwas zum Positiven verändert, dass in unserem Innersten etwas heil würde. Dann würde sich nämlich automatisch auch unser Reden verändern. Jesus verweist auf einen Baum mit seinen Früchten. Gute Früchte sind eben nur von einem gesunden Baum zu erwarten.

Wie leicht kommen uns „unnütze Worte“ über die Lippen? Ihre Häu-

figkeit dürfte ein Hinweis dafür sein, wie viel in unserem Inneren „faul“ ist. Arznei aus der Apotheke hilft da nichts. Gottes heiliger Geist ist die einzige Arznei, die hier etwas ausrichtet. Davon wusste auch der Liederdichter Paul Gerhardt. In seinem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ finden wir das kleine Gebet: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum und lass mich Wurzel treiben.“ Es hätte seine Auswirkungen, wenn wir diese wichtige Bitte uns zu eigen machen und sie als „Arznei für die Seele“ dreimal täglich beten würden. Die „unnützen Worte“ kämen uns dann nicht mehr so leicht über die Lippen!

Ich wünsche uns deswegen große Offenheit für Gottes veränderndes Wirken!

Pf. F. Bahret

Pfarrer Frieder Bahret



Blick vom Lochberg auf Niederhofen



KonfiCamp2014

Wir hatten uns für das diesjährige Konficamp mit teilweise 35 Grad **die heißesten Tage des Jahres ausgesucht**. Über 250 Konfirmanden aus den verschiedensten Gemeinden Württembergs und Badens und mehr als 80 Mitarbeiter waren für drei Tage in Sulz am Eck im Schwarzwald beisammen. **Darunter auch sieben Konfirmanden aus Niederhofen und vier Jugendmitarbeiter.**

Vinni, als erfahrener Camp-Mitarbeiter, brachte uns bei, **wie man rhythmisch richtig „Niederhofen“ ruft und klatscht**. Damit war eigentlich immer klar, wo sich die Niederhofener gerade aufhielten. Denn einen solchen Schlachtruf hatten die anderen Orte natürlich nicht. Dass die Niederhofener Konfirmanden toll zusammenhalten, bewiesen sie bei den verschiedenen Spielen, wo es auf Vertrauen und Teamfähigkeit ankam.

Wieder daheim haben wir überlegt, was eigentlich das Beste beim Konficamp war. Die Entscheidung fiel schwer. Denn da war so viel gut: Die Band, die beim gemeinsamen Programm kräftig einheizte; oder der Erfolg, den die Jungs beim Volleyballturnier errangen, als sie sich nur im Endspiel geschlagen geben mussten. Mehrfach genannt wurde auch das Kanufahren auf der Nagold, als das kühle Wasser für eine willkommene Erfrischung sorgte. Viel Spaß gemacht hat auch die Wasserrutsche, wo man zugleich ein pflegendes Schlammbad nehmen konnte. Nicht genannt und doch super: Der Hiphopper Nate aus USA, die Zabertricks von Mister Joy, der Mutsprung und der Hochseilgarten, die Crepes und Pommes vom Kiosk... **Leicht zu beantworten war dagegen die Frage, ob sie den künftigen Konfirmanden das Konficamp empfehlen könnten: Ja, auf jeden Fall!!!**

Frieder Bahret

Arbeitseinsätze auf dem Dobel

In und um „unsrem Freizeitheim“ auf dem Dobel wird gerade viel bewegt. Mehrere neue Räume werden auf den bestehenden Zwischenbau aufgestockt.

Bei verschiedenen Arbeitseinsätzen mit ehrenamtlichen Helfern ist auch Niederhofen immer gut vertreten. **Viel Arbeit, aber vor allem viel Spaß beim gemeinsamen Helfen.** Herzlichen Dank euch und herzliche Einladung an alle zu den nächsten Einsätzen!



mit Hochdruck sauber machen



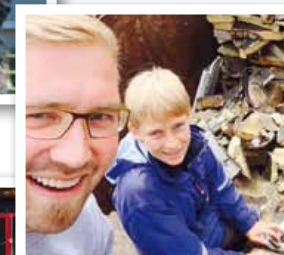
Baumfällarbeiten



deligieren und abreißen



neu aufbauen



Fundamente graben



Ihr andren fleißigen Helfer habt euch leider erfolgreich vor der Kamera gedrückt. Danke für eure Unterstützung auf dem Dobel und genial, wenn ihr beim nächsten Einsatz wieder dabei seid!



Sommerfest im Kindergarten

Nach vielem Basteln, üben und vorbereiten, war es endlich soweit, unser Sommerfest am 19. Juli konnte endlich losgehen.

Die Sonne meinte es an diesem Tag sehr gut mit uns, so dass sich die vielen Besucher im Garten versammeln konnten um dem ersten Highlight des Nachmittages beizuwohnen. Nach einem Begrüßungslied und einigen Begrüßungsworten durften die Kinder ihre vorbereiteten Stücke vorführen. Ganz nach dem Motto „Aus der Märchenkiste“ spielten die Sternchen- und die Regenbogenkinder das Märchen „der Froschkönig“, und die Sonnenkinder „die Bremer Stadtmusikanten“. Alle waren begeistert und es gab einen mächtigen Applaus. Besonders freuten sich die Kinder nach der Aufführung über das vom Elternbeirat gespendete Eis. Alle anderen konnten es sich mit Kaffee und Kuchen gutgehen lassen.

Spannend war auch die Tombola, bei der es viele Preise zu gewinnen gab. Aber auch ein Barfußpfad, das Spielen im Sandkasten und Wasserspiele machten den Nachmittag sehr kurzweilig.

Um 16 Uhr hieß es dann noch einmal aufgepasst, denn auch das Märchenteam „Balsam“ war zu Gast im Kindergarten und lud alle Kinder herzlich ein, bei ihrem Stehpuppenspiel „Rapunzel“ dabei zu sein.

Um den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen, gab es noch Würstchen vom Grill und viele leckere Salate, die, wie auch die Kuchen von den Eltern mitgebracht worden waren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, die dieses Fest mit unterstützt haben, und dafür gesorgt haben, dass es ein so toller Nachmittag geworden ist.

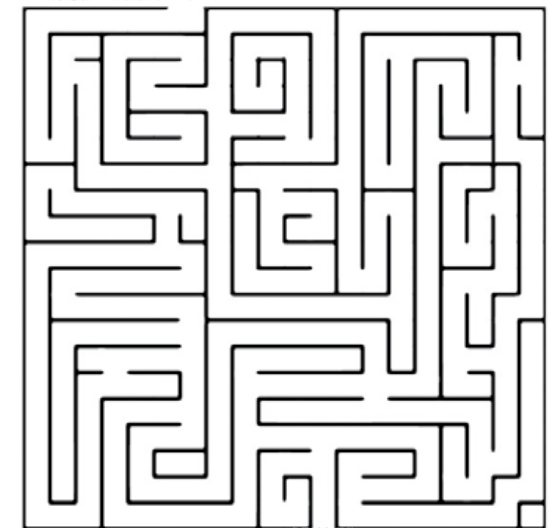
Das Kiga-Team



Ein kleines Rätsel



Kannst du dem Froschkönig helfen zu seiner goldenen Kugel zu finden?



Unsere Kirche von außen



Von der Zabergäustraße gesehen liegt „unsere Kirche“ schön eingebettet zwischen Bäumen und Sträuchern. Auf den ersten Blick ein schönes Postkartenmotiv. Aber, aber...

Damit diese kirchlichen Bäume und Sträucher nicht zu sehr in den „Himmel“ wachsen, brauchen sie Pflege. Unser Pfarrer Friedrich Barret würde tagelang schneiden, sägen, tragen und kehren. Sein Hauptaufgabenfeld käme zum Erliegen.

Jetzt können wir eingreifen. Einige Freiwillige aus der Gemeinde haben sich zum Helfen eingefunden. Mit grobem Werkzeug, Sägen, Gabeln, Hacken und guter Laune ging es ans Werk. Mit viel Spaß und fachmännischer Anleitung wurden Äste und Zweige eingekürzt, bis deren Form unserem kritischen Augenschein passte.

Nach getaner Arbeit wurde natürlich gemeinsam gevespert und gute Gedanken ausgetauscht.

Falls Du oder Sie nächstes mal dabei sein wollen, dann melden Sie sich gerne bei Markus Decker Tel. 67952.

Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Alfred Speer



Sie läuft wieder...

... und zeigt nun wieder öfter als einmal am Tag die richtige Uhrzeit an. Sehr genau sogar.

Ab sofort können Sie alle Uhren nach unserer Kirchturmuhre stellen.

Ein Funkuhrwerk ersetzt nun nämlich das alte, das einfach nicht mehr laufen wollte.



Zum Mitfreuen und Mittragen

Trauerungen

- 12. Juli 2014 Tobias Löw und Claudia geb. Soran
- 19. Juli 2014 Thomas Seiz und Melanie geb. Wockenfuß
- 16. August 2014 Tobias Aichert und Vanessa geb. Autenrieth

Bestattungen

- 17. März 2014 Theresia Nagel geb. Maiereder
- 14. April 2014 Eleonore Dörr geb. Ferber
- 28. August 2014 Anneliese Zeyer geb. Heuser

Taufen

- 11. Mai 2014 Manuel Weißert
- 25. Mai 2014 Finn Luca Späth
- 8. Juni 2014 Lina Marie Leimser
- 19. Juli 2014 Lena Emma Seiz
- 3. August 2014 Nathan Eppler
- 3. August 2014 Paul Herczeg
- 31. August 2014 Celina Aurelie Späth
- 31. August 2014 Jakob Paul Herbert Decker



**BUBEN
ZELTLAGER**
1. – 9. August 2014

COWBOYS COWGIRLS

Zeltlager Mädchen
9. – 16. August 2014

Es ist ein lauer Sommerabend. Am Horizont kann man gerade noch die roten Umrisse der untergehenden Sonne erkennen. 61 kleine und 20 große Cowboys sitzen auf selbst gebauten Zeltlagerstühlen rund um ein züngelnd heißes Feuer. Ihr Blick ist ruhig und andächtig in die lodernden Flammen des knisternden Feuers gerichtet. Sie lauschen einer spannenden Geschichte über eine verbotene Freundschaft zwischen einem Indianer- und einem Cowboyjungen, die gemeinsam spannende Abenteuer mit Gott erleben.

Dabei denken die Zeltlagercowboys auch immer wieder an ihre eigenen Abenteuer zurück, welche sie in den vergangenen Tagen erlebt haben: Aufregende Cowboyspiele rund um den Zeltplatz, das Baseball- und Hockeyturnier, der selbstorganisierte Sponsorenlauf, bei dem sie über 500 € zu Gunsten von Kindern in Kirgistan gesammelt haben, viele spannende Geschichten von Elia's Erlebnissen mit Gott, die Verteidigung des Lagers vor lauernden Indianern, das lautstarke Singen bei der Bibelarbeit und am Lagerfeuer, und nicht zuletzt der Talenteabend, bei dem unterschiedliche Begabungen im Gesang, beim Tanz oder in der Trickkunst vorgeführt wurden.

Egal in welchen Erinnerungen die Cowboys schwelgen, vermutlich sind sich alle einig, dass es ein WUNDERbares und erlebnisreiches Zeltlager war.

Vielen herzlichen Dank an alle, helfenden, betenden und spendenden Menschen, die für uns Cowboys das Zeltlager einzigartig gemacht haben.

Laura Richter

Auch in diesem Jahr fand das alljährliche Mädchenzeltlager des Kreisverbands Heilbronn statt. 58 Mädchen und 26 Mitarbeiter (inklusive Küche und Nachtwächter) verbrachten die Woche vom 09.08. bis zum 16.08. auf dem Zeltplatz von Pliezhausen unter dem Motto „Cowgirl-Lager“.

Neben der täglichen Bibelarbeit und dem gemeinsamen Bibellesen im Zelt prägten viele verschiedene Spiele, ein Ausflug ins Freibad, Überfälle und Nachtwachen unseren Alltag auf dem Zeltlager. Spiel, Spaß, Spannung und Spontanität waren dabei garantiert.

Bewahrung und gutes Wetter haben uns in der Woche begleitet, sodass wir unser Programm jeden Tag wie geplant durchführen konnten und alle Kinder und Mitarbeiter, bis auf ein paar Stiche, blaue Flecken und angestauten Schlafmangel, wieder heil zu Hause angekommen sind.

Vielen Dank für alle Gebete und vielen Dank auch allen Helfern und Spendern für ihre Unterstützung. **Vanessa Bauer**



Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Kreis (Eltern und Kinder bis Kindergartenalter)

Mittwoch, 9.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)

Kinderstunde (Kinder von 3-8 Jahren)

Mittwoch, 16.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Natalie Maletzki (6325)

Kinderkirche (Kindergarten- bis Konfirmandenalter)

parallel zum Gottesdienst immer sonntags ab

10.00 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Kathrin Decker (67952)

Mädchen-Jungschar (Mädchen von 9-14 Jahren)

Freitag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Isabel Anton (67082)

Buben-Jungschar (Buben von 9-14 Jahren)

Montag, 17.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Benjamin Decker (67952)

Jugendkreis (Jugendliche)

Freitag, 19.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Markus Krull (8109555)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)

Mittwoch, 19.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten

Info: Marcel Esslinger (811128)

Hauskreise – Gespräche über Gott und die Welt

Mo., 20.00 Uhr, wöchentl., Info: Kornelius Löw (932917)

Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)

Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)

Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)

Gesprächskreise

Frauengesprächskreis – nach Absprache; Info: Christa Burk (67138)

Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)

Sonntag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal (gleiche Uhrzeit, auch in der Winterzeit)

Info: Jochen Weißert (6903285)

Posaunenchor und Jungbläser – Spielen zum Lob Gottes

Donnerstags im Gemeindesaal: 18.00 Uhr neue Jungbläser,

19.00 Uhr Jungbläser, 19.45 Uhr Posaunenchor

Info: Annette Haas (67189)

Chorgemeinschaft 1860

Probe nach Absprache (siehe Amtsblatt Schwaigern)

Info: Martin Frank (6613)

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Niederhofen, Zabergäustraße 12, 74193 Schwaigern-Niederhofen,

Tel.: 07138/67420, Fax: 67814, E-Mail: ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, Internet: www.kirche-niederhofen.de

Redaktion: Pfarrer Frieder Bahret, Alfred Speer, Simone Schilling, Gitte Schmalzhaf, Stefanie Decker, Julia Krull

Konto: VBU BLZ 62063263, Kto. 57204004

